Test 3

A Grammatik und Wortschatz

Schreib die Sätze zu Ende. Achte darauf, ob du *es* verwenden musst oder nicht.

1 Es hängt von dir ab, ob wir Freunde bleiben.

Ob wir Freunde bleiben, _____ .

2 Es gibt manchmal Streit zwischen Eltern und Kindern.

Zwischen Eltern und Kindern _____ .

3 Es handelt sich bei den beiden um Liebe.

Bei den beiden _____ .

4 Es musste das ganze Frühjahr über geheizt werden.

Das ganze Frühjahr über _____ .

5 Es kann so nicht weitergehen.

So _____ .

6 Es werden viele Besucher auf der Buchmesse erwartet.

Auf der Buchmesse _____ .

7 Es ist zu warm hier drin.

Hier drin _____ .

___ / 3,5

Schreib die Sätze in Passivsätze um.

1 Der Buchdruck ermöglichte die exakte Wiedergabe von Wissen.

Durch den Buchdruck _____ .

2 Auch das Lesen veränderte sich: Früher las man Bücher nur laut vor.

Früher _____ .

3 Vor der Erfindung des Buchdrucks schrieben Mönche die Bücher mit der Hand ab.

_____ .

4 Noch heute üben einige Künstler den Buchdruck wie vor 500 Jahren aus.

_____ .

5 Die Chinesen haben das Papier erfunden. _____

_____ .

___ / 2,5

B Leseverstehen

Lies den Text. Wie beurteilt der Autor folgende Textaussagen: positiv (A) oder negativ bzw. skeptisch (B)?

1 Größe und Gewicht des E-Books
2 Lesbarkeit und Klarheit der Schrift
3 Benutzerfreundlichkeit für Linkshänder
4 das E-Book als Fotoalbum

E-Book: Leselust oder Lesefrust?

Dieses Buch wird im Karton verkauft, und einmal ausgepackt, ist der Kunststoffumschlag das einzige, was sich aufschlagen lässt. Statt der Papierseiten wird ein Bildschirm sichtbar, etwa sieben Millimeter dick: Vor uns liegt ein E-Book, ein elektronisches Buch für Leseratten des 21. Jahrhunderts, ungefähr 500g schwer, so groß wie ein kleines Taschenbuch. Es liegt also gut in der Hand.

Der Bildschirm ist angenehm hell, ohne zu blenden. Drei verschiedene Schriftgrößen erlauben es sogar Kurzsichtigen[1], die Brille einmal abzusetzen. Allerdings lässt sich die nicht sehr klare Schrift selbst nicht verändern.

Das immerhin haben E-Book und das Buch aus Papier gemeinsam: Umblättern kann die rechte Hand am rechten Rand oder die linke auf einem runden Knopf unten links. Endlich einmal sind Links- und Rechtshänder gleichberechtigt.

Auf der Menüseite wird klar, dass das E-Book etwas mehr kann als ein gewöhnliches Buch aus Pappe und Papier. Hier lässt sich auch Musik laden und abspielen – wer liest, kann gleichzeitig über Kopfhörer seine Lieblingssongs laufen lassen.

Und als Fotoalbum ist das Buch auch noch gut. Aber leider lassen sich zurzeit auch die schönsten Farbfotos nur schwarz-weiß abbilden – und das in einer Zeit, da selbst die kleinste Tageszeitung Farbfotos abdruckt.

Quelle: E-Book: Leselust oder Lesefrust? @ dpa, Katrin Börner, 9.3.2009

[1] jemand, der im Fernbereich unscharf sieht

1	2	3	4

___ / 6

C Schriftlicher Ausdruck

Im Internet liest du folgende Meldung:

Leseförderung auf der Leipziger Buchmesse

Ein besonderes Anliegen der Leipziger Buchmesse ist die Leseförderung, das heißt, junge Menschen mit dem Medium Buch vertraut zu machen. Kinder und Jugendliche können ihre eigene Bücherwelt entdecken und erfahren, dass Lesen und die Beschäftigung mit Büchern Spaß machen. Neben neu erschienenen Büchern an den Messeständen gibt es zahlreiche Veranstaltungen im „Programm für junge Leser und Eltern". Gemeinsam mit den ausstellenden Kinder- und Jugendbuchverlagen sowie Partnern der Branche wurde ein umfangreiches Programm mit vielen spannenden Veranstaltungen zum Zuhören und Mitmachen zusammengestellt.

Quelle: © www.leipziger-buchmesse.de

Schreib als Reaktion auf die Meldung zu folgenden Punkten an die Online-Redaktion:

- Fördern Buchmessen und ähnliche Veranstaltungen das Lesen bei Jugendlichen? Begründe deine Meinung.
- Wie schätzt du das Leseverhalten der Jugendlichen in deinem Heimatland ein?
- Was für ein Verhältnis hast du persönlich zu Büchern?

Schreib etwa 140–160 Wörter. Vergiss nicht Anrede und Gruß.

Bei der Beurteilung wird u. a. darauf geachtet:
- ob du alle Inhaltspunkte beachtet hast,
- wie korrekt du schreibst,
- wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

LIVEWORKSHEETS